



C4.1

Inhaltsverzeichnis





1. ELEKTRISCHE BEDIENUNGSANLEITUNG	4
1.1. Anschluss der Stromversorgung.....	4
1.2. Requirements for the installation of the control panel	4
1.3. Installation der Dunstabzugshaube	5
1.4. Anschluss externer Elemente	5
2. BETRIEBSHANDBUCH C4.1	7
2.1. Gerätesteuerung.....	7
2.2. Bedienfeldanzeige	7
2.3. Auswahl Betriebsmodus	8
2.4. Menü.....	8
2.4.1. Übersicht.....	8
2.4.1.1. Alarme.....	9
2.4.1.2. Detailinformation	9
2.4.2. Planung.....	9
2.4.3. Funktionen	10
2.4.3.1. Sollwertschiebe.....	10
2.4.3.2. Übersteuerungs funktion.....	10
2.4.4. Einstellungen	11
2.4.5. Ein- und Ausschalten des Gerätes.....	11
2.5. Konfiguration der Automatik Funktionen.....	11
2.6. Fehlerbehebung	12



Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf, gemäß der WEEE Richtlinie (2002/96/EC) und nationaler Gesetze. Dieses Produkt muss bei einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben werden oder an einer autorisierten Sammelstelle für Wiederaufbereitung von Elektro- und Elektronikgeräten (EEE). Der unsachgemäße Umgang mit dieser Art von Abfällen könnte möglicherweise negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben, aufgrund potentiell gefährlicher Stoffe, die mit Elektro- und Elektronikgeräten verbunden sind (EEE). Gleichzeitig wird Ihre Mitarbeit bei der richtigen Entsorgung dieses Produktes zu einer effektiven Nutzung der natürlichen Ressourcen beitragen. Für weitere Informationen zur Entsorgung kontaktieren Sie Ihre Stadtverwaltung, Abfallwirtschaftsbehörde, geprüfte WEEE Sammelstellen oder Ihre Müllabfuhr.



1. ELEKTRISCHE BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Installation darf nur durch qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Für eine erfolgreiche Installation müssen die folgenden Punkte erfüllt sein:

-  Es wird empfohlen, Steuerleitungen getrennt von Stromkabeln, in einer Entfernung von mindestens 20 cm zu verlegen.
-  Der Anschluss muss streng nach der Nummerierung im Schaltplan erfolgen (siehe Anhang Schaltplan).
-  Beim Trennen von elektrischen Verbindungen nicht an Drähten und Kabeln ziehen!
-  Bevor Sie mit Arbeiten im Inneren des Geräts beginnen, stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet und die Versorgungsspannung getrennt ist.

1.1. Anschluss der Stromversorgung

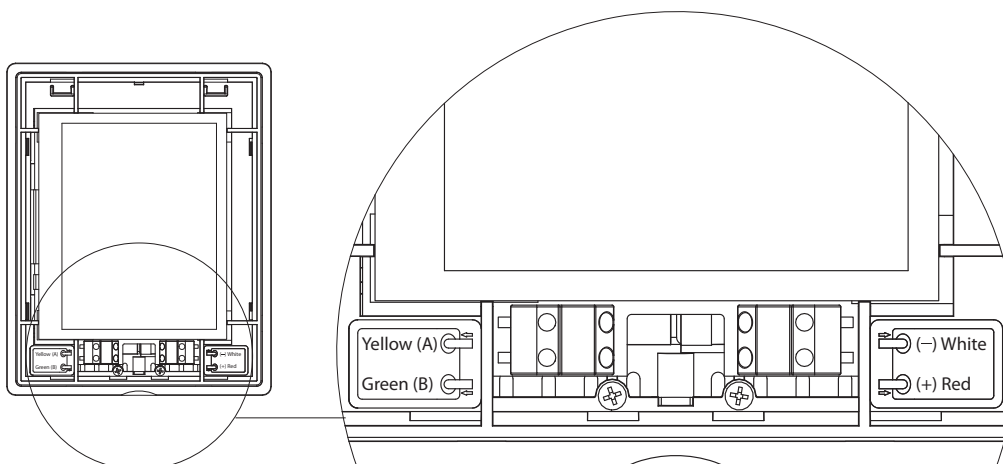
Die Versorgungsspannung ist 230V AC, 50 Hz, eine Steckdose mit Erdung ist für den Geräteanschluss zu installieren (siehe Schaltplan). Der Kabelquerschnitt ist im Schaltplan angegeben.

-  Alle Geräte sind durch fest installierte Kabel über einen 10-A-Leistungsschutzschalter inklusive 300-mA-Fehlerstromschutzschalter an die stationäre Elektroinstallation vor Ort anzuschließen.
-  Vor dem Anschluss der elektrischen Stromversorgung ist eine Prüfung der Erdung notwendig. Die Erdung muss den elektrischen Sicherheitsanforderungen entsprechen.

1.2. Requirements for the installation of the control panel

1. Die Bedienkonsole muss in einem Raum installiert werden, in dem folgende Umgebungsbedingungen sichergestellt sind:
 - 1.1. Umgebungstemperatur: 0 °C ... 40 °C;
 - 1.2. relative Luftfeuchte: 20 % ... 80 %;
 - 1.3. Schutz gegen Tropfwasser (vertikales Heruntertropfen, Schutzgrad IP X2).
2. Der Anschluss des Bedienfeldes wird durch ein Loch in der Rückwand beziehungsweise im Boden des Gehäuses bereitgestellt.
3. Das Bedienfeld lässt sich bündig zur Wand in einer Unterputz-Installationsdose oder an einer beliebigen Befestigungsoberfläche mittels zweier Schrauben und der beiden vorgesehenen Bohrlöcher montieren.
4. Das Bedienfeld wird an den Steuerungskasten angeschlossen. Die Länge der Kabel zum Anschluss des Bedienfeldes an das Gerät darf 150 m nicht überschreiten. Die zulässigen Kabeltypen sind im elektrischen Schaltbild des Geräts angegeben.

Anschluss des Bedienfeldes



1.2 Picture



Die Kabelstärken für den Anschluss des Bedienfeldes sowie für andere Kabel sind im Anschluss-/Verdrahtungsplan angegeben!



Beim Schliessen der Abdeckung, die Federn der Tasten nicht verbiegen, da dies sonst die Funktionen der Tasten beeinflussen kann. (Bild 1.2 b) Trennen Sie das Gerät vom Netz, wenn Sie die die Fernbedienung anschliessen!

1.3. Installation der Dunstabzugshaube

Die Lüftungsgeräte DOMEKT R 200 V (REGO 200VE) haben die Möglichkeit eine Dunstabzugshaube anzuschliessen (im Funktionsschema mit KH markiert). Das Anschlusskabel muss nach der Durchführung durch die Gummidichtung (befindet sich in der Gerätewand) an J11 angeschlossen werden. (Bild 1.3).

Installation der Dunstabzugshaube

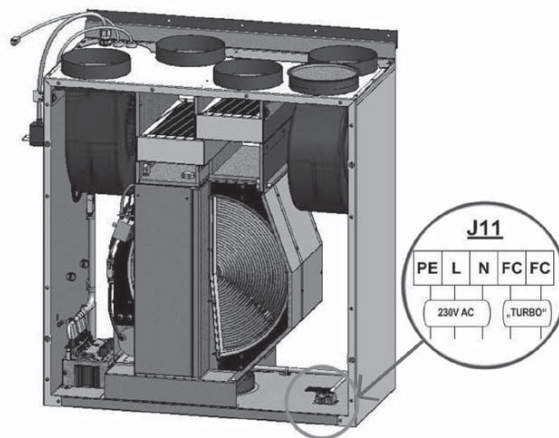


Bild 1.3


1.4. Anschluss externer Elemente

- Je nach Domekt Lüftungsgeräte Modell und dessen Bauteile können mehrere zusätzliche Kabel außerhalb des Gerätes für den Anschluss der Steuerung externer Elemente verlegt werden:
- **Externe Steuerungskontakte.** Diese werden für alle Domekt Geräte konzipiert. Außerhalb des Gerätes wird ein Kabel verlegt (siehe Abbildung 1.4 a), an welches ein externes Steuergerät (Schalter-, Sensor-, Timer-Taste, etc.) angeschlossen werden kann, d. h. die Zusammenschaltung der normalen Öffnungskontakte (Kurzschluss) aktiviert die OVR Funktion. Eine detailliertere Beschreibung der Anschlussmöglichkeiten wird in den Kapiteln 2.6 beschrieben.




Bild 1.4 a

- **Externe Steuerungskasten.** Wenn ein Warmwasserbereiter oder ein Kühler in einem Domekt Gerät verbaut ist, dann ist das Gerät mit einer externen Steuerung (s. Bild 1.4 b) ausgestattet, die mit dem Gerät über ein JW1 Kabel verbunden ist. Einige Elemente, die unten aufgeführt sind, werden an den Kontakten der Box angeschlossen.


 Der Schaltplan der externen Elemente befindet sich auf der Türinnenseite des Schaltschranks.

- **Luftklappenantrieb.** Domekt Lüftungsgeräte können mit dem vorbereiteten Anschluss für Luftklappenantriebe bestellt werden. In diesem Fall wird ein zusätzliches Kabel außerhalb des Gerätes verlegt. 230 V AC und Steuerungsspannung sind für die Verbindung des Antriebes vorgesehen.

Hinweis: Bei Geräten mit Durchlauferhitzer ist der Anschluss von Luftklappenantrieben über den externen Schaltkasten bereits vorgesehen, daher sollte der Anschluss nicht zusätzlich bestellt werden.

 Für alle Geräte mit einer Wasser-Heizung, ist es empfehlenswert, einen Antrieb mit einer Federrückstellung anzuschliessen, d.h. im Fall von Spannungsabfall, sollte der Antrieb die Luftklappe schließen.

- **Zulufttemperaturfühler.** Bei Geräten mit einer elektrischen Heizung ist der Sensor im Inneren des Geräts werkseitig vorinstalliert. Bei Geräten mit einem Warmwasserbereiter oder einem Kühler, wird der Sensor außerhalb montiert, daher ist es notwendig den Zuluftkanal nach dem Warmwasserbereiter (Kühler) Abschnitt zu installieren. Der Mindestabstand von der Entlüftung zu dem Sensor Abschnitt sollte mindestens dem doppelten Durchmesser des Verbindungsabschnittes entsprechen.
- **Rücklauf-Wassertemperatur Sensor.** Dieser ist mit einer externen Steuereinheit verbunden und ist in der Wasser Rücklaufleitung durch Einschrauben in der vorgesehenen Entlüftungsöffnung instalirt. Es wird empfohlen den Sensors thermisch zu isolieren.
- **Heizen / Kühlen Stellantrieb.** Ist mit der externen Steuereinheit verbunden. Um heißes / kaltes Wasser zu mischen, wird der Anschluss für den Antrieb mit 24 V AC Versorgungsspannung und 0 ... 10 V DC Steuersignal vorgesehen.
- **Umwälzpumpe.** Ist mit der externen Steuereinheit verbunden. 230 V AC Versorgungsspannung ist vorgesehen. Die Pumpe wird gestartet / heruntergefahren durch den Ausschalter QF1.
- **Feedback Signal für Heizen oder Kühlen.** Dieses ist mit der externen Steuereinheit verbunden. Standardmäßig ist das Lüftungsgerät so konzipiert, dass es mit einer Wasser-Heizung betrieben werden kann. Die Konzeption der Steuereinheit lässt den Anschluss von zwei Terminals zu. Durch die Verbindung (Kurzschluss) wird der Heiz-Modus in den Kühlmodus umgekehrt.

 Wenn der Gerätebetrieb in den Kühlmodus umgeschaltet wird, wird der Wasser Frostschutz deaktiviert. Daher ist es wichtig sicherzustellen, wenn das Gerät im Winter im Kühlmodus arbeitet, dass das in der Heizung enthaltene Wasser nicht gefriert.

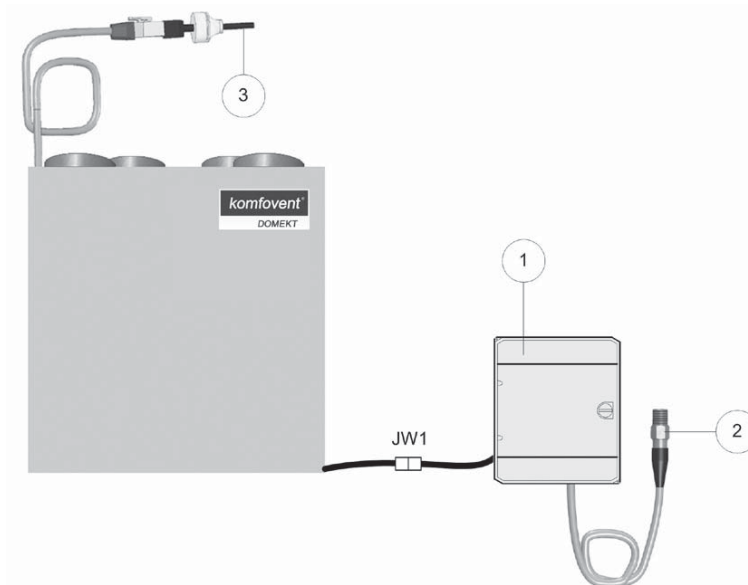


Bild 1.4 b

- 1 – Steuerungskasten für externe Elemente
- 2 – Rücklauf Wassertemperatur Sensor
- 3 – Vorlauftemperatur Sensor

2. BETRIEBSHANDBUCH C4.1

2.1. Gerätesteuerung

Das Steuerungssystem der Lüftungsgeräte stellt die Steuerung der physikalischen Prozesse sicher, die im Innern des Lüftungsgerätes stattfinden.

Das Steuerungssystem besteht aus:

- Steuerungsmodul;
- Temperatursensoren und Bedienfeld, das an einem benutzerfreundlichen Ort montiert werden kann.

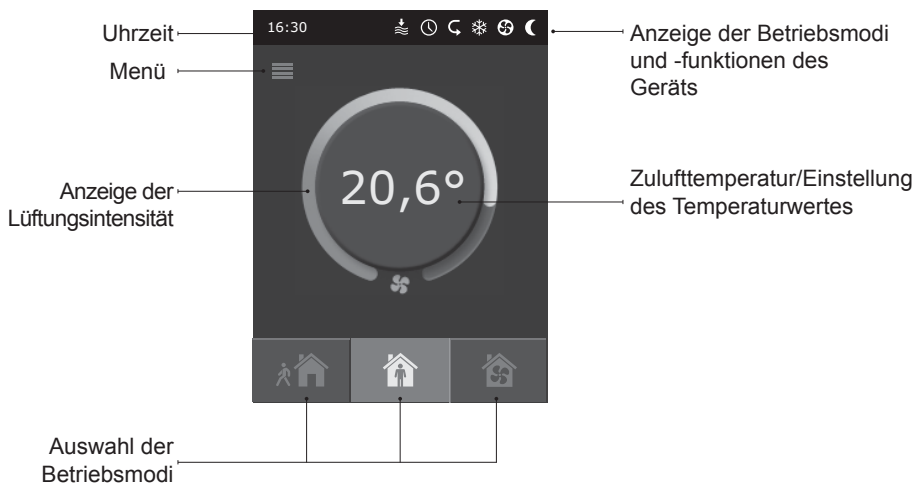
Das Bedienfeld (Bild 2.1) ist zur Fernbedienung des Lüftungsgerätes sowie für die Einstellung und Anzeige der Steuerparameter vorgesehen. Bedienfeldanzeigen



Bild 2.1 Bedienfeld

Erläuterung der dargestellten Symbole:

2.2. Bedienfeldanzeige



Erklärungen der angezeigten Symbole:

	Sollwertschiebe (Wert erhöhen)		Heizregisterbetrieb
	Sollwertschiebe (Wert verringern)		Kühlregisterbetrieb*
	Zuluft		Wöchentlicher Betriebsmodus
	Abluft		Übersteuerungsmodus (OVR-Modus)
	Ventilatorbetrieb		Alarmsignal
	Energierückgewinnungsbetrieb		

* Das Lüftungsgerät unterstützt eine Kühlfunktion für die Luft. Diese Funktion muss bei der Bestellung gesondert beauftragt werden, da außerhalb des Gerätes ein zusätzliches Steuerungskabel installiert werden muss. Für die Kühlung der Zuluft muss ein Kanalregister DCW (Wasserkühlung) oder ein Kanalregister DCF (DX Kühlung). Die Steuerung der Kühlung wird über ein 0...10V Signal realisiert.

2.3. Auswahl Betriebsmodus

Drei Betriebsmodi sind möglich. Einen Modus kann der Nutzer direkt vom Hauptfenster des Bedienfeldes auswählen:

- Abwesend
- Anwesend
- Boost

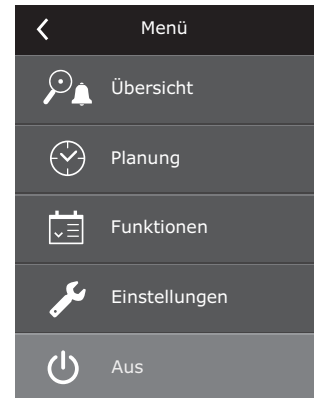
Der Betriebsmodus wird durch Antippen einer der Betriebsmodustasten ausgewählt, die sich im Hauptfenster des Bedienfeldes befinden. Die entsprechende Taste färbt sich dunkel, wenn der ausgewählte Modus aktiviert wird. Der Benutzer kann die Lüftungsintensität in jedem Betriebsmodus getrennt für Zuluft und Abluft einstellen. Das Betriebsmodusfenster für die Lüftungsintensität wird geöffnet, indem man eine der Betriebsmodustasten gedrückt hält. Die Zulufttemperatur wird durch entsprechendes Antippen des runden Knopfes in der Mitte des Hauptfensters eingestellt.



2.4. Menü

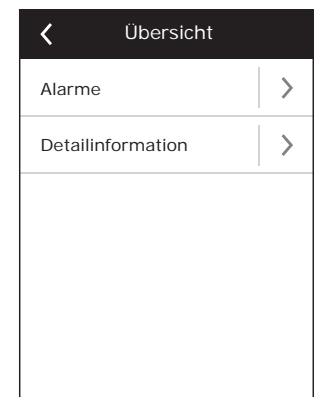
Das Menü des Bedienfeldes besteht aus folgenden fünf Menüpunkten:

- Übersicht;
- Planung;
- Funktionen;
- Einstellungen;
- An/Aus.



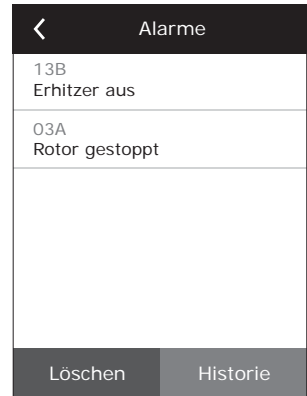
2.4.1. Übersicht

Alle Informationen, die sich auf den Betrieb und die Alarme des Systems beziehen, werden detailliert im Übersichtsmenü dargestellt.



2.4.1.1. Alarmer

Dieses Menü zeigt Benachrichtigungen über aufgetretene Fehler an. Nach der Fehlerbeseitigung (siehe Kapitel 2.6) werden die Fehlermeldungen gelöscht, indem Sie auf „Löschen“ drücken. Durch Drücken auf „Historie“ können bis zu 50 registrierte Alarmer betrachtet werden.



2.4.1.2. Detailinformation

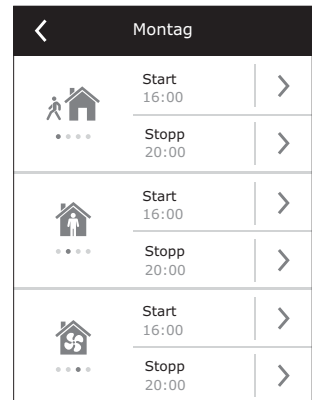
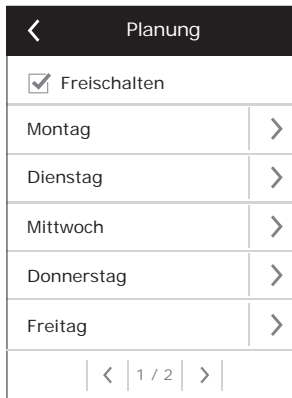
Alle Messwerte der Temperatursensoren, Betriebszustände der einzelnen Baugruppen des Lüftungsgärts und weitere Detailinformationen stehen Ihnen in diesem Menü zur Verfügung.



2.4.2. Planung

Hier finden Sie das Menü zur Einstellung eines wöchentlichen Lüftungssystem-Betriebsprogramms.

Für jeden Wochentag können bis zu drei Ereignisse programmiert werden. Zu jedem Ereignis lässt sich einer der drei Betriebsmodi zuordnen. Für jedes Ereignis lässt sich eine Zeit einstellen, zu welcher der ausgewählte Betriebsmodus aktiviert werden soll. Die Zeit wird durch entsprechendes Antippen der Tasten „Start“ und „Stopp“ eingestellt. Wenn der Modus „Standby“ ausgewählt wird, werden die Ventilatoren angehalten und das Gerät geht bis zum nächsten Ereignis in den Standby-Modus.



Beispiel:

Montag:

07:30 – 11:00 Modus Abwesend ist aktiv

11:30 – 16:00 Modus Anwesend ist aktiv

16:00 – 17:00 Boost-Modus ist aktiv

Für den Rest des Tages wird das Gerät im Standby-Modus betrieben.

Hinweis: Die Start- und Endzeiten für jedes Ereignis sind auf 00:00 bis 24:00 Uhr eingestellt. Die Ereignisse sollten, beginnend mit dem obersten (ersten) Ereignis im Fenster, durchgehend in der richtigen Reihenfolge eingestellt werden.

2.4.3. Funktionen

In diesem Menüpunkt kann der Benutzer zusätzliche Funktionen für das Gerät aktivieren und einstellen:

- Sollwertschiebe;
- Übersteuerungsfunktion.

- Leeres Kästchen: Die Funktion ist deaktiviert;
- graues Kästchen: Die Funktion ist aktiviert.

2.4.3.1. Sollwertschiebe


Der Sollwert kann für eine vom Benutzer angegebene Zeitdauer um -9 °C bis +9 °C vom eingestellten Temperaturwert verschoben werden. Die Start- und Endzeiten sind auf 00:00 bis 24:00 Uhr eingestellt. Wenn eine Temperatur-Sollwertverschiebung für die eingestellte Zeitdauer aktiv ist, wird das Symbol Sollwertschiebe im Hauptfenster angezeigt (siehe Kapitel 2.2).

2.4.3.2. Übersteuerungsfunktion

Die Lüftungsgeräte verfügen über die Übersteuerungsfunktion (OVR). Die OVR-Funktion ist zur Fernsteuerung des Gerätes mit einem externen Zusatzgerät vorgesehen. Nach der Aktivierung dieser Funktion wird der aktuelle Betriebsmodus ignoriert und das Gerät wird mit einer vorbestimmten Intensität betrieben.

Die OVR-Funktion lässt sich auf zwei verschiedene Arten aktivieren:

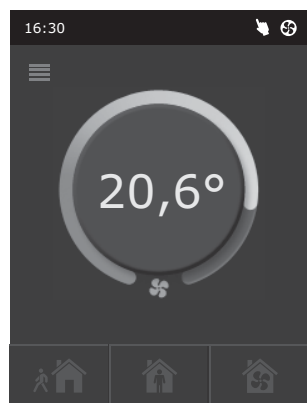
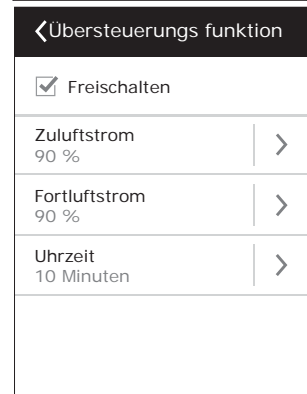
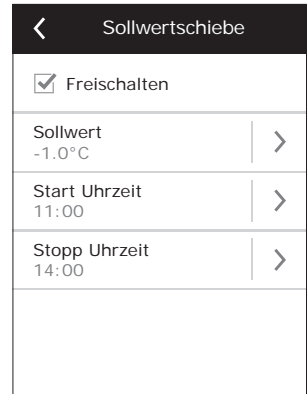
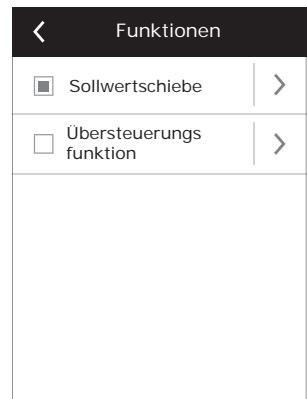
- Über ein externes Steuergerät** Der Anschluss dafür wird in Kapitel 1.4 beschrieben. Nach dem Verbinden (Kurzschließen) der FC-Kontakte (siehe elektrisches Schaltbild) wird das Gerät im ausgewählten OVR-Modus betrieben und nach dem Trennen dieser Verbindung kehrt es wieder in den zuvor eingestellten Betriebsmodus zurück.
- Über das Bedienfeld** In diesem Fall sind keine zusätzlichen Anschlüsse für externe Steuergeräte notwendig. Die Funktion wird vom Bedienfeld aus aktiviert und das Gerät wird solange im ausgewählten OVR-Modus betrieben, bis der interne Timer abgelaufen ist (einstellbar von 1 bis 90 Minuten). Wenn diese Funktion aktiv ist, können die Intensitäten für Zuluft und Abluft separat im Bereich von 20 bis 100 % eingestellt werden.



Wenn die OVR-Funktion aktiviert wurde, sind die Betriebsmodus-Tasten im Hauptfenster deaktiviert. Außerdem wird das zugehörige Symbol in der Benachrichtigungsleiste angezeigt (siehe Kapitel 2.2).

Anwendungen der OVR-Funktion:

- **Einhaltung einer bestimmten CO₂-Konzentration im Raum** – Durch das Hinzufügen eines zusätzlichen CO₂-Sensors (inklusive Relais) wird die vom Benutzer eingestellte Lüftungsintensität bei erhöhtem CO₂-Anteil solange entweder auf die maximale oder eine andere voreingestellte Intensität umgeschaltet, bis der Raum ausreichend belüftet ist, und anschließend wieder in den zuvor eingestellten Betriebsmodus zurückgeschaltet.
- **Einhaltung einer bestimmten relativen Luftfeuchte im Raum** – Nach dem Anschluss eines externen Sensors zur Messung der relativen Luftfeuchte (inklusive Relais) schaltet das Gerät bei erhöhter Luftfeuchte solange automatisch auf die maximale oder eine andere voreingestellte Lüftungsintensität um, bis die vom Benutzer gewünschte Luftfeuchte wieder erreicht ist.
- **Lüftung nach Bedarf** – Wenn ein Bewegungsmelder an die Steuerkontakte angeschlossen wird, wird die Lüftungsintensität je nach Bedarf gesteuert, d. h. wenn sich Menschen im Raum befinden, wird die Lüftung gemäß der für die OVR-Funktion voreingestellten Lüftungsintensität durchgeführt und wenn sich niemand im Raum befindet, wird das Gerät gemäß der vom Benutzer eingestellten Lüftungsintensität betrieben, z. B. mit der Mindestintensität.



- **Belüftung mit Zusatzentlüftung** – Beim Anschluss einer Zusatzentlüftungseinrichtung, beispielsweise einer Küchenabzugshaube oder eines anderen Entlüftungsgerätes, ist diese Variante ohne Verwendung eines zusätzlichen Ventilators vorgesehen, d. h. die Entlüftung wird in diesem Fall vom Gerät selbst durchgeführt. Nach der Aktivierung dieser Funktion beginnen die Zu- und Abluftventilatoren mit maximaler Lüftungsintensität zu laufen.
- **Unterdruck-Kompensation** – Ist für Anlagen vorgesehen, in denen die Entlüftung mit einem separaten Entlüftungsventilator durchgeführt werden kann. Zur Kompensation des demzufolge entstehenden Unterdrucks im Raum kann in diesem Fall die OVR-Funktion durch den Anschluss separater Steuerkontakte aktiviert werden. Nach der Aktivierung dieser Funktion beginnen nur die Zuluftventilatoren mit maximaler Lüftungsintensität zu laufen und die Abluftventilatoren laufen entweder mit Mindestintensität oder werden ausgeschaltet.

Hinweis: Damit diese Funktion ordnungsgemäß ausgeführt wird, das heißt, damit der Abluftventilator im OVR-Modus angehalten wird, muss die Brücke Nr. 4 in der Steuerbox gesetzt (d. h. EIN) sein (siehe Kapitel 2.5).

2.4.4. Einstellungen

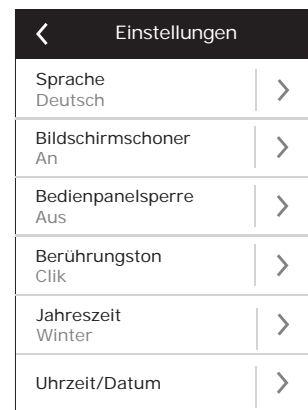
Dieses Menü gilt für die Lüftungsgeräteeinstellungen und für die vom Benutzer einstellbaren Parametereinstellungen. Der Benutzer kann zwischen verschiedenen Menüsprachen umschalten, den Bildschirmschoner wechseln und eine Bedienfeldsperrung, die Tastenbetätigungstöne, die Jahreszeit sowie Datum und Uhrzeit ändern.

Damit das Lüftungssystem immer im stromsparendsten Modus betrieben werden kann, ist das System mit einer Jahreszeiteinstellung für Sommer bzw. Winter ausgestattet.

„Sommer“: Der Heizbetrieb ist gesperrt, wogegen der Kühlbetrieb zugelassen ist.


„Winter“: Der Kühlbetrieb ist gesperrt, wogegen der Heizbetrieb zugelassen ist.

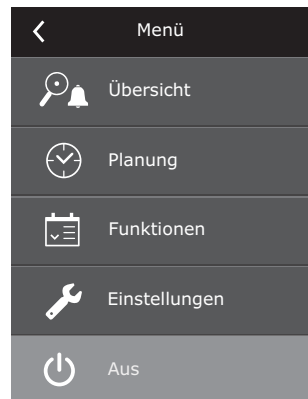
Für den Betrieb des Lüftungsgerätes nach einem wöchentlichen Betriebsplan ist die Eingabe von Datum und Uhrzeit notwendig.



2.4.5. Ein- und Ausschalten des Gerätes

Dieser Menüpunkt ist für das Ein- und Ausschalten des Gerätes vorgesehen.

 Nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde, kann es nicht mehr das wöchentliche Betriebsprogramm abarbeiten.



2.5. Konfiguration der Automatik Funktionen

Die Schalter (Bild 2.5) auf der Steuerbox werden für verschiedenste Funktionen des Lüftungsgerätes genutzt, Selektion des Wärmetauschertyps, Nachwärmer und Ventilatoren oder OVR Funktion. Die Veränderung der Einstellungen bedarf eines Neustarts des Gerätes (Netztrennung).

Schalter Nr.	EIN / ON	AUS / OFF
1	Rotationswärmetauscher	Plattenwärmetauscher
2	PWW-Nachwärmer	Elektro-Nachwärmer
3	Nicht in Verwendung	Nicht in Verwendung
4	OVR Betriebsmodus mit Abluftventilator AUS	Normaler OVR Betriebsmodus

Steuerungsbox mit Schalter / Potentiometer

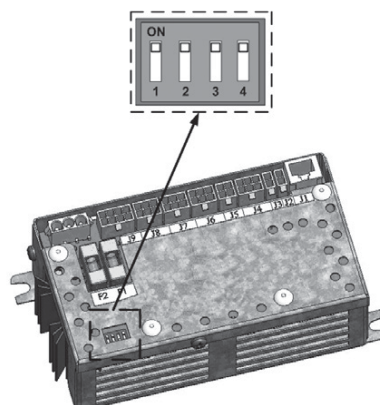


Bild 2.5

2.6. Fehlerbehebung

Wenn das Lüftungsgerät nicht läuft:


- Kontrollieren Sie ob das Gerät auch wirklich mit Energie versorgt wird.
- Kontrollieren Sie alle Sicherungen im Gerät und auch die im Schaltschrank, falls diese defekt sind tauschen Sie diese gegen neue Sicherungen gemäß Elektroschema aus.
- Kontrollieren Sie ob auf dem Display der Fernbedienung eine Störung angezeigt wird. Wenn eine solche angezeigt wird, so muss zuerst diese behoben werden. Um diese Störungen zu beheben, konsultieren Sie die Tabelle 2.6, in welcher diverse Fehlermeldungen und deren Behebung beschrieben sind.
- Wenn nichts auf dem Display der Fernbedienung angezeigt wird, checken Sie alle Kabelanschlüsse an der Steuerbox, mit welcher die Fernbedienung verbunden ist.


Wenn die Luftmenge reduziert läuft:

- Kontrollieren Sie die Lüftungsintensität (siehe Kap. 2.3).
- Kontrollieren Sie die Luftfilter. Wenn diese zu stark verschmutzt sind, ersetzen Sie diese.
- Kontrollieren Sie die Schaufelräder der Zu- und Abluftventilatoren.
- Kontrollieren Sie ob der Aussenluftansaugöffnung durch Blätter oder Gräser verstopft ist.
- Kontrollieren Sie ob die Luftleitungen beschädigt, durch Gegenstände blockiert oder im Querschnitt reduziert sind.

Wenn die Zuluft zu kalt / gering ist:

- Kontrollieren Sie den Sollwert (siehe Kap. 2.3).
- Kontrollieren Sie ob die Jahreszeit Winter auf der Fernbedienung aktiviert ist.
- Kontrollieren Sie ob auf dem Display der Fernbedienung Fehler angezeigt werden (siehe Kap. 2.6).
- Kontrollieren Sie ob Sicherung F2 in der Steuerbox nicht defekt und vorhanden ist.

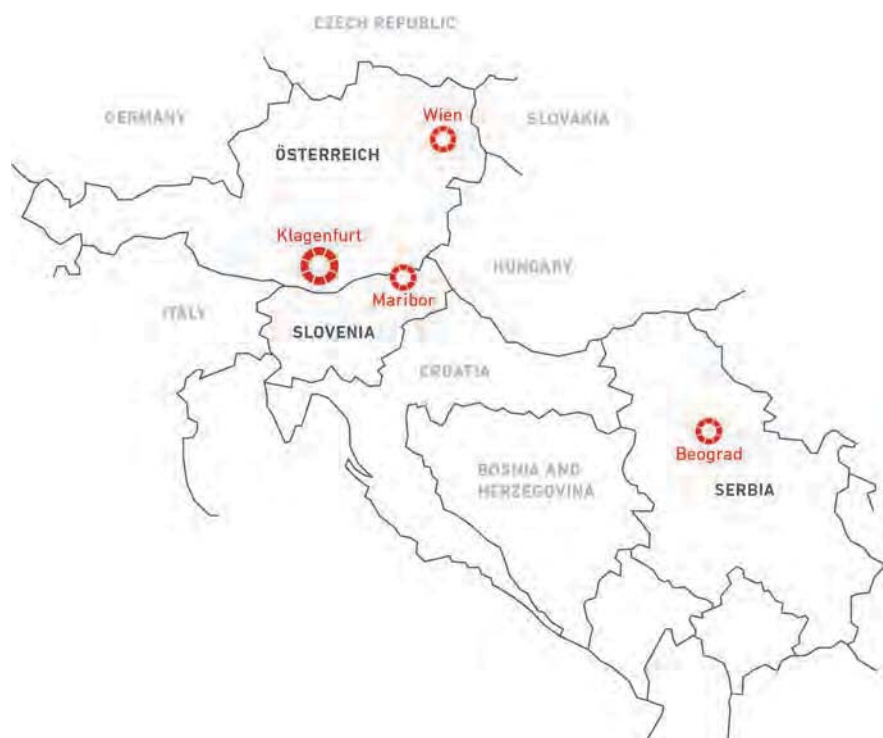
 Wenn das Gerät angehalten wurde und ein Alarmsymbol (siehe Kapitel 2.2.) in der Benachrichtigungsleiste angezeigt wird sowie ein akustisches Signal ertönt, so muss dieser Fehler beseitigt werden! Die Fehlermeldung ist unter dem Menüpunkt „Alarmer“ (siehe Kapitel 2.4.1.1.) angegeben.

 Bevor Sie das Lüftungsgerät öffnen, müssen Sie zuerst die Energieversorgung vom Netz trennen!

Nachdem der Fehler beseitigt und das Gerät wieder an die Netzstromversorgung angeschlossen wurde, kann das Gerät erst nach Löschung aller Fehlermeldungen wieder eingeschaltet werden. Wenn der Fehler erfolgreich beseitigt wurde, wird das Gerät wieder im zuvor eingestellten Betriebsmodus betrieben. Wenn der Fehler jedoch nicht beseitigt werden konnte, schaltet sich das System entweder ein, aber nach einiger Zeit wieder aus, oder es funktioniert nicht und die Fehlermeldung wird auch weiterhin angezeigt.

2.8 Tabelle. Störungsmeldungen auf dem Display, mögliche Ursachen und deren Behebung

Meldung	Beschreibung der Auslösung	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
14B Service Zeit	Abhängig von der eingestellten Luftleistung des Gerätes, erscheint nach einer gewissen Betriebszeit auf der Fernbedienung eine Service Meldung.		Nachdem das Gerät vom Netz getrennt wurde, sollten folgende Teile des Gerätes periodisch geprüft werden; Verschmutzung der Luftfilter, Zustand des Wärmetauschers, Nachwärmer und der Ventilatoren.
19A Niedrige Zuluft- Temperatur	Wenn die Zulufttemperatur die Vorgabetemperatur von +5°C unterschreitet, stoppt das Gerät nach 10 Minuten Verzögerung den Betrieb.	Störung des Nachwärmers oder Wärmetauschers.	Kontrollieren Sie die Temperaturen und Jahreszeiteinstellung. Kontrollieren Sie ob der Nachwärmer funktioniert und der Wärmetauscher korrekt eingesetzt ist.
20A Zuluft- Übertemperatur	Wenn die Zulufttemperatur die Vorgabetemperatur von +45°C überschreitet, stoppt das Gerät nach 10 Minuten Verzögerung den Betrieb.	Störung des Nachwärmers oder Wärmetauschers.	Kontrollieren Sie die Temperaturen und Jahreszeiteinstellung. Kontrollieren Sie ob der Nachwärmer funktioniert und der Wärmetauscher korrekt eingesetzt ist.
13B Erhitzer Aus	Das Lüftungsgerät hat einen automatischen Überhitzungsschutz bei 70°C, welcher das Gerät bei zu geringer Luftmenge vor Schäden schützt. Das Gerät stellt nicht gänzlich aus, sondern visualisiert eine Störung.	Der Nachwärmer ist aufgrund einer zu geringen Luftleistung abgeschaltet (Notaus).	Wenn der Nachwärmer abkühlt, wird durch die RESET-Funktion dieser wieder automatisch aktiviert. Es muss die Luftleistung erhöht werden.
4A Elektroerhitzer Überhitzung	Lüftungsgeräte mit Elektro-Nachwärmer haben einen integrierten Überhitzungsschutz, welcher bei +100°C das Gerät ausschaltet und auf dem Display eine Störungsmeldung visualisiert.	Überhitzungsschutz des Elektro-Heizelementes hat angesprochen, Temperatur > 100°C.	Der Überhitzungsschutz kann mit der Taste "RESET" (auf dem Elektro-Nachwärmer im Gerät) zurückgestellt werden. Zuerst sollte jedoch der Grund der Störung analysiert und behoben werden.
27A Wasserrücklauf- Temp. zu niedrig	Bei einem Gerät mit PWW-Nachwärmer, erscheint eine Fehlermeldung, wenn die Rücklauftemperatur im Heizkreis unter die vorgegebenen +10°C fällt, das Gerät schaltet auf Störung.	Störung bei der Wärmeerzeugung im Heizkreis, und damit eine zu geringe Vorlauftemperatur / Heizleistung.	Kontrollieren Sie die Umwälzpumpe und den Stellantrieb des Mischventils, überprüfen Sie die Funktionsbereitschaft der Wärmeerzeugung.
28A Frostgefahr	In Geräten mit Plattenwärmetauscher, wenn der Frostschutz des Wärmetauschers aktiviert ist und nicht wiederhergestellt wird, schaltet sich das Gerät ab.	Die Fortluft wird zu stark abgekühlt, und es kann dadurch das anfallende Kondenswasser im Wärmetauscher einfrieren.	Kontrollieren Sie die Funktion des integrierten Bypass, andernfalls ist es nötig, die Aussenluftmenge zu reduzieren.
3A Rotor gestoppt	Wenn die Jahreszeit auf "Winter" eingestellt ist, und der Rotorsensor während 2 Minuten kein Signal vom Rotor erhält, stoppt das Gerät und zeigt eine Fehlermeldung auf dem Display der Fernbedienungen.	Der Riemen des Rotorantriebes ist gerissen, ein sonstiger Defekt des Rotorantriebes oder des Rotorsensors.	Kontrollieren Sie den Rotorantrieb und die Funktionstüchtigkeit des Rotorsensors.
11B Rotor gestoppt	Wenn die Jahreszeit auf "Sommer" eingestellt ist, und der Rotorsensor während 2 Minuten kein Signal vom Rotor erhält, wird eine Fehlermeldung auf dem Display der Fernbedienung angezeigt. Das Gerät stellt den Betrieb nicht ein!	Der Riemen des Rotorantriebes ist gerissen, ein sonstiger Defekt des Rotorantriebes oder des Rotorsensors.	Kontrollieren Sie den Rotorantrieb und die Funktionstüchtigkeit des Rotorsensors.
9A B1 Sensor Fehler	Wenn der Zulufttemperaturfühler (B1 Sensor) die voreingestellten Limiten unter- oder überschreitet - 30°C ... +75°C, stellt das Gerät den Betrieb umgehend ein.	Zulufttemperaturfühler ist nicht angeschlossen oder das Kabel ist unterbrochen.	Kontrollieren Sie bitte die Funktion des Zulufttemperaturfühlers und ersetzen Sie diesen wenn nötig.



Für den Inhalt verantwortlich: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Fotos: Archiv J. Pichler Gesellschaft m.b.H. | Text: J. Pichler Gesellschaft m.b.H.
Alle Rechte vorbehalten | Alle Fotos Symbolfotos | Änderungen vorbehalten | Version: 03/2016 up/db

 **PICHLER**
Lüftung mit System.

J. PICHLER
Gesellschaft m.b.H.

ÖSTERREICH
9021 KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE
Karlweg 5
T +43 (0)463 32769
F +43 (0)463 37548

1100 WIEN
Doerenkampgasse 5
T +43 (0)1 6880988
F +43 (0)1 6880988-13

office@pichlerluft.at
www.pichlerluft.at

PICHLER & CO d.o.o.
prezračevalni sistemi

SLOVENIA
2000 MARIBOR
Cesta k Tamu 26
T +386 (0)2 46013-50
F +386 (0)2 46013-55

pichler@pichler.si
www.pichler.si

KLIMA DOP d.o.o.
klimatizacija i ventilacija

SERBIA
11070 NOVI BEOGRAD
Autoput Beograd-Zagreb
bb (Blok 52 – prostor GP
„Novi Kolektiv“)
T +381 (0)11 3190177
F +381 (0)11 3190563

office@klimadop.com
www.klimadop.com